

Liebe Mitglieder des Naturpark Schlei e.V., liebe Interessierte,

der Frühling kommt und es wird Zeit für den Rückblick auf das vergangene Jahr. Wir waren wieder sehr aktiv für die Naturpark-Region und haben viele neue Pläne. Danke fürs Dabeisein und viel Spaß beim Lesen.

Ihre Geschäftsführung des Naturpark Schlei e.V.

Phase Zwei im Modellprojekt Schlei

Die Überschrift reimt sich nicht nur, sie war vor allem auch Programm im vergangenen Jahr, denn das Modellprojekt Schlei ging in die Verlängerung! Das Projektteam hat sich neu aufgestellt: Michelle Dieckmann und Kathrin Erbe bilden jetzt das Team (siehe Abb. 1).



Abb. 1: Team des Modellprojektes Schlei –
K. Erbe/M. Dieckmann.

2023: Viel ist passiert!

Die temporären Verträge der Maßnahme „Bunte Gewässerrandstreifen“ auf rund 24 Hektar wurden durch eine umfassende Beratung des Projektteams erfolgreich in weiterführende Verträge mit dem

Naturpark oder in andere Extensivierungsformen überführt.

Das Berufsschulprojekt „Klimafeste Landwirtschaft“ mit angehenden Landwirten und Landwirtinnen (Förderung Kaufland/Verband deutscher Naturparke) wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Fortsetzung des Projekts ab dem Schuljahr 2023/2024 wird durch eine Förderung des Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz ermöglicht.

Gefreut haben wir uns auch über den Besuch der Staatssekretärin Katja Günther aus dem MEKUN SH*, die sich bei uns über die Modellregion Schlei und das Projekt zur Moorentwicklung in Tolk, Schaalby und Nübel informiert hat.

Zwischenergebnisse des Forschungsprojekts zum betrieblichen Nährstoffmanagement der Agrarfakultät der Uni Kiel wurden auf dem Demonstrationsbetrieb von Andreas Hobus in Dörphof mit Umweltminister Goldschmidt vorgestellt.

Das Netzwerk aus Direktvermarktern in der Schleiregion hat sich im April 2023 zum ersten Mal live zum Austausch im Plessenhof getroffen.

Mit dem Feinheimisch e.V. fanden zwei geführte Radtouren von Hof zu Hof rund um Schleswig und Kappeln statt, die regen Anklang fanden – eine Aktion, die wir sicherlich wiederholen werden.

Auch der Bereich Umweltbildung kam nicht zu kurz: Gemeinsam hat eine Oberstufenklasse des Klaus-Harms-Gymnasiums Kappeln mit dem Modellprojekt Schlei einen Themenpfad zum Thema „Wandel an der Schlei“ entwickelt und

ausgestaltet. In Zukunft soll dieser auch über die digitale Themenpfad App „Naturpark Schlei“ abrufbar sein.

Zur Umweltbildung gehört auch die Information vor Ort: In Ulsnis rund um das Gunnebyer Noor wurden drei spannende Besucherinformationstafeln zum Thema Salzwiesen, ihrer typischen Flora und Fauna und deren wichtiger Pufferfunktionen positioniert. Das Projekt wurde durch das MEKUN SH* zusammen mit dem Landesamt für Umwelt und die AktivRegion Schlei-Ostsee gefördert.

Und zuletzt, aber nicht das Letzte: Der Naturpark Schlei war 2023 zum ersten Mal auf dem Norden-Festival vertreten! Ein Wochenende lang konnten sich Interessierte über die Naturparkarbeit informieren.

Nun geht es mit Schwung ins neue Jahr. Im ersten Quartal startet die beantragte Konzeptstudie zur Entwicklung des Moorgebietes rund um Tolk und eine Neuauflage des beliebten regionalen Einkaufsführers erscheint.



© M. Dieckmann, Naturpark Schlei
Abb. 2: Jürgen Augustin (ehem. Bürgermeister Gemeinde Nübel) eröffnet die Infoveranstaltung im März 2023.

Moorentwicklung in Tolk, Schaalby und Nübel Konzeptstudie gestartet

Auf Initiative der Gemeinden Tolk, Nübel und Schaalby engagiert sich der Naturpark zur Entwicklung des Moorgebietes rund um das Tolker Moor. In einer ersten öffentlichen Veranstaltung im Frühjahr 2023 konnten sich alle Eigentümer und

Interessierte über die Aktivitäten informieren. Im Sommer 2023 beantragte das Modellprojekt Schlei erfolgreich Fördermittel beim MEKUN SH* für die Erstellung einer Konzeptstudie zur Gebietsentwicklung. Mit Hilfe dieser Fördermittel wird das Planungsbüro Gesellschaft für Freilandökologie und Naturschutzplanung mbH (GFN) Ideen zur klimafreundlichen Entwicklung des Moorgebietes erarbeiten. Das Konzept soll Ende 2024 vorliegen und den Gemeinden als Leitfaden für die Moorentwicklung dienen. Untersuchungen im Gelände starten Anfang 2024 und finden in enger Abstimmung mit den Gemeinden und dem Naturpark statt.

Regionaler Einkaufsführer - Neuauflage

Der regionale Einkaufsführer im Naturpark Schlei geht mit 7.000 Exemplaren druckfrisch in die 3. Auflage. 50 direktvermarktende Betriebe, verteilt über die gesamte Naturpark- und Modellregion und auf 53 Verkaufspunkte, stellt die neue Ausgabe nun vor. Neu sind auch die Kennzeichnung der Partnerbetriebe und Informationen über das Naturpark-Partnernetzwerk.

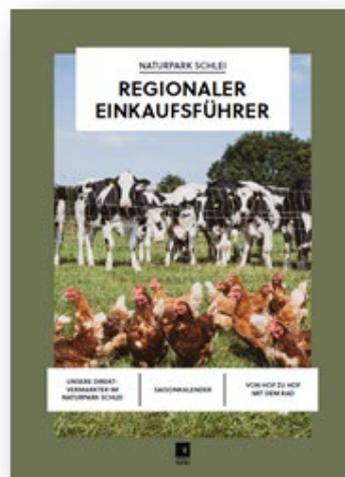


Abb. 3:
Titelbild der
Neuauflage des
Einkaufsführers.

Mit dem Einkaufsführer unterstützt der Naturpark Schlei klimaschonende Transportwege vom Produzenten zum Konsumenten und die regionale Wertschöpfung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse. Die Broschüre wird über die Tourist-Informationen in Schleswig und Kappeln sowie in

verschiedenen Hofläden verteilt. Das Projekt wird vom MEKUN SH* gefördert.

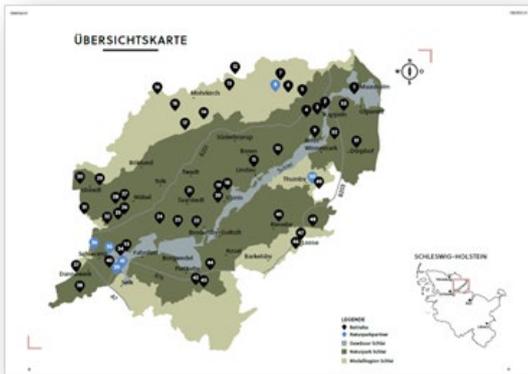


Abb. 4: Übersichtskarte der Betriebe aus dem regionalen Einkaufsführer.

Ranger unterwegs

Ein besonders bekanntes Gesicht im Naturpark ist inzwischen unser Ranger Uwe Schmidt. Auf seinen Kontroll-Touren trifft er viele Menschen und sensibilisiert sie für die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft. Er hat immer einen interessanten Infolyer parat, den er für die direkte Ansprache vor Ort nutzt oder an Infotafeln in der Region verteilt. Er berät Besucher:innen, führt umweltpädagogische Veranstaltungen durch, kontrolliert Wege und Beschilderungen und der Wege und hat viele praktische Naturschutzaufgaben – ein breitgefächertes Tätigkeitsfeld.



Abb.5: Ranger U. Schmidt.

In der Umweltbildung ist unser Ranger unverzichtbar. Das würden z.B. wohl auch die 180 Schülerinnen und Schüler der Gorch-Fock-Schule bestätigen. Organisiert durch die Rotarier Kappeln

führen sie im September 23 mit dem Schiff nach Schleimünde. Dort bot unser Ranger Strand-erkundungen mit dem Kescher an.

Mit seiner Arbeit unterstützt der Ranger auch die Biodiversitätsstrategie des MEKUN SH*. Dazu gehören auch Einsätze wie die Bekämpfung von Neophyten, also nicht-heimische Pflanzen oder deren Bastarde, die sich stark vermehren oder die einheimische Flora und Fauna anderweitig in Bedrängnis bringen. So unterstützte unser Ranger eine Biotopmaßnahme des Vereins Haitabu und Danewerk e.V. zur Bekämpfung von Bastard-Pappeln und anderen Neophyten am Danewerk. Auf Referenzflächen soll die Wirksamkeit der Maßnahmen nun überprüft und langfristig beobachtet werden.

Moorschutz im Esprehmer Moor: Führung mit Arbeitseinsatz von Bundesfreiwilligen



Abb.6: „Bufdis“ im Einsatz

Vierzehn Teilnehmende des ökologischen Bundesfreiwilligendienstes und Mitarbeiter unseres Naturschutzvereins Schlei setzten sich am 19.01.2024 für den Erhalt des Esprehmers Moors ein. Der Gebietsbetreuer und Mitarbeiter des Naturpark Schlei, Jan-Eric Voss, führte sie durch das ca. 38 ha große Naturschutzgebiet Esprehmer Moor, bevor sich die Gruppe tatkräftig bei einem Arbeitseinsatz für den Erhalt des Hochmoores einsetzte. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch Uwe Schmidt, unseren Ranger des Naturparks Schlei.

Bei winterlichen Temperaturen wurde zuerst das Moor mit seinen Besonderheiten und die bisherige Renaturierungsmaßnahmen vorgestellt und dann Gehölze von den Wiedervernässungswällen entfernt, um so deren Wasserundurchlässigkeit zu erhalten. Im Hochmoor leben neben Ringelnatter und Kreuzotter auch ein seltener Falter, der Hochmoorbläuling. Neben Torfmoosen, die das Hochmoor aufbauen, sind auch Schmalblättriges Wollgras, fleischfressender Sonnentau und Glockenheide zu finden. Neben der hochspezialisierten Tier- und Pflanzenwelt, die sie beheimaten, sind Moore auch als CO₂-Speicher und -Senken von großer Bedeutung.

Sturmflut Oktober 2023

Niemand, der in der Nacht in der Schleiregion war, wird sie vergessen. Aber nicht nur die Menschen im Naturpark Schlei waren durch die Sturmflut am 20./21. Oktober 2023 stark betroffen. Auch für Fauna und Flora brachte das Ereignis große Veränderungen mit sich. Bestimmte Bereiche, wie z. B. die Steilküsten, wurden durch die Dynamik der Sturmflut massiv verändert.

Unser Ranger hat ein paar Eindrücke der Auswirkungen festgehalten:



© U. Schmidt, Naturpark Schlei



© U. Schmidt, Naturpark Schlei



© U. Schmidt, Naturpark Schlei

Abb. 7 a,b,c: Landschaftsveränderungen nach dem 21. Oktober

Neue Heimat für Strandbrüter

Die Sturmflut hat viele Uferzonen massiv verändert, allen voran das Naturschutzgebiet Schleimündung. Welche Auswirkungen das auf die Brutvögel hat, die dort regelmäßig nisten, wird sich in den kommenden Jahren zeigen. Ein Beispiel sind die Sandregenpfeifer, kleine, gut getarnte Vögel, die unmittelbar an der Küste brüten. Bis zu 4 Eier legt das Weibchen der Sandregenpfeifer in Sand- und Kiesmulden am Strand. Sowohl die Eier wie auch die Tiere sind gut getarnt und werden von Strandbesuchern leicht übersehen.

Sandregenpfeifer sind in Deutschland vom Aussterben bedroht.

Unmittelbar neben Naturschutzgebiet Schleimündung, auf dem Badestrandabschnitt bei Maasholm, sind im Sommer 2023, wie schon in Vorjahren, Sandregenpfeiferküken geschlüpft und groß geworden, obwohl dieser Strandabschnitt von vielen Menschen frequentiert wird. Der Bruterfolg konnte vor allem durch den Einsatz einer engagierten Bürgerin gesichert werden, welche zusammen mit dem Ranger des Naturparks Schlei, einzelne Strandabschnitte abspernte und Hinweisschilder aufstellte. Diese Hinweisschilder wurden gefördert durch die Gemeinde Maasholm und die Lokale Aktion unseres Naturparks. Insbesondere freilaufende Hunde können oft für die Tiere und ihren Nachwuchs zum Problem werden, obwohl es im Landes Naturschutzgesetz §32 heißt „...das Mitführen von Hunden ist auf Strandabschnitten mit regem Badebetrieb in der Zeit vom 1. April bis zum 31. Oktober verboten.“ Auf manchen einschlägigen Internetseiten findet man leider diesbezüglich andere, falsche Aussagen. Vor Ort gibt es zudem mehrere ausgewiesene Hundestrände (z.B. Hundestrand Hasselberg), die gerne von Hundebesitzer genutzt werden können.

Bleibt zu hoffen, dass in den nächsten Jahren die Population der Sandregenpfeifer durch umsichtiges Verhalten der Strandbesucher ansteigt.



Abb. 8: Hinweisschild zum Schutz der Brutvögel

Lokale Aktion Schlei – Biotope gestalten!

Auch die Lokale Aktion Schlei hat Zuwachs bekommen und setzt jetzt auf ein dynamisches Duo, bestehend aus dem „Alten Hasen“ Jan Blanke und dem „Neuen“ Henrik Petersen, der seit März 2023 zum Team gehört und viel Schwung in seine Aufgabe als Naturschutzberater einbringt.



Abb. 9: Team Lokale Aktion – H. Petersen/J. Blanke

2023 wurden dann auch erneut verschiedene Biotop gestaltende Maßnahmen durch die Lokale Aktion umgesetzt. So wurde ein Kleingewässer in Brodersby-Goltoft gebaggert, 900 Meter Knick neu angelegt in Wagersrott, Dörphof, Loose sowie Böklund und 73 Obstbäume regionaler Sorten an 7 neue Eigentümer geliefert. Und wo wir schon bei beeindruckend Zahlen sind: Zusammen mit landwirtschaftlichen Betrieben wurden 9,3 Hektar Ackerblühbrachen angelegt. Außerdem wurden zahlreiche Betriebe hinsichtlich Vertragsnaturschutz beraten.

Einrichtung von Weideflächen und Pflegemaßnahmen-Einsätze durch die Lokale Aktion

2023 sind erneut auf mehreren Projektflächen an der Schlei Weidezäune und Übergänge geplant und gebaut worden. Die Einrichtung von Weideflächen auf verbrachten, ehemaligen Salzwiesen fördert selten geworden Arten und bewahrt auch die charakteristische Schönheit der offenen Kulturlandschaft an der Schlei. Dadurch wird eine Jahrhunderte alte Tradition von

Landnutzung fortzusetzen, die unsere Schleiregion landschaftlich geprägt hat und bis heute charakterisiert. Die Projektflächen finden sich z.B. am Bürgerpark in Winnemark, am Strand von Fleckeby und am Strand von Kopperby.



Abb. 10: Zaunbau im Winter 2023 am Südufer der Schlei

In Kosel am Holmer See zielt der Zaunbau auf das Sumpf-Läusekraut ab, eine Pflanzenart, die vom Aussterben bedroht ist und im Naturpark Schlei nur noch auf einer Fläche zu finden ist.



Abb. 11: Brielmaier-Mahd in Brodersby-Goltoft

Aber auch auf bestehenden Weideflächen im Natura 2000-Gebiet war die Lokale Aktion aktiv. So wurden z.B. am Brodersbyer Noor zwei Teilbereiche mit der Brielmaier-Mahdtechnik gemäht, um die dort vorkommenden kalkreichen Niedermoore zu entwickeln.

Antragstellung und Betriebsoptimierung

Neben der klassischen Naturschutzberatung zur Teilnahme an Extensivierungsprogrammen im Vertragsnaturschutz wurden Landwirte und Projektpartner der Lokalen Aktion bei der

März 2024

Feldblockanerkennung und Feldblockpflege im Rahmen der Agrarantragstellung beim Landesamt für Landwirtschaft und Umwelt unterstützt. Die Lokale Aktion setzt sich dabei aktiv für die betriebswirtschaftliche Optimierung der Naturschutzprojekte Ihrer Partner-Betriebe ein.

Projektmanagement und Umweltbildung - die Schlei erlebbar machen



Abb. 12: Jan-Eric Voß

Und noch ein neues Gesicht: Jan-Eric Voß trat im März in die Fußstapfen von Michelle Dieckmann und übernahm die Projektmanagement-Stelle. Zum Glück gingen uns Michelles

Tatkraft und Fachwissen nicht verloren, weil sie in das Projekt Modellregion Schlei gewechselt hat. Jan-Eric war als Gebietsmanager des Esprehmer Moors schon vorher kein Unbekannter in der Naturpark-Region. Nachdem er langjährig Projekte im Ausland betreut hat, freuen wir uns, dass wir ihn wieder in die Heimat locken konnten. Ob Naturpark-Partnernetz, Schwalbennest-Aktion oder neue Lehrpfadplanung – Jan-Eric Voß kümmert sich darum, dass aus vielen neuen Ideen konkrete Projekte werden. Ein aktuelles Beispiel: die frisch angebrachte Beschilderung im NSG Reesholm.



Abb. 13: Anbringung der Ornithologischen Beschilderung im Beobachtungsturm Reesholm mit J.-E. Voß, Gebietsbetreuer N. Neubauer und U. Schmidt

Naturparkschulen - gemeinsam noch stärker

Ein wichtiger Bestandteil unserer umweltpädagogischen Arbeit ist das wachsende Netzwerk Naturparkschulen. Drei Schulen sind inzwischen zertifiziert, die Grundschulen in Fleckeby, Rieseby und Kappeln/Habertwedt. In diesem Jahr wird die Grundschule Karby dazukommen. In 2023 haben wir wieder viele schöne und erfolgreiche Projekttage mit unseren Naturparkschulen durchgeführt. In der Schleischule Rieseby ging es um das Thema Knick und in der Gorch-Fock-Schule Kappeln/Habertwedt stand der Lebensraum Luft im Mittelpunkt mit einem besonderen Augenmerk auf Schwalben und fliegende Insekten. Die Grundschule Fleckeby betreuen wir abwechselnd mit dem Naturpark Hüttener Berge, weil sie genau auf der Grenze liegt. Deswegen haben wir dort in 2023 unsere Kolleg*innen Justina und David Bonz bei ihrem Waldprojekt unterstützt.

Weil wir mit vereinten Kräften mehr schaffen, haben wir in 2023 aus unserer Zusammenarbeit ein festes Bündnis geschmiedet. Nun sind die beiden Naturparke ganz offiziell Bildungspartner, ein Schritt, der auch deswegen nahelag, weil die Hüttener Berge und die Schleiregion eine gemeinsame Landschaftsentwicklung seit der Eiszeit verbindet.



Abb.14: Die Vorsitzenden J. Kolls und D. Kroll besiegeln auf der Grenze zwischen den beiden Naturparks das neue Bündnis; mit dabei: J. Bonz, J.-E. Voß, A. Rudolph, D. Bonz

Naturerlebnis mit dem Dampsoft-Team

Was wäre unser Naturparkschul-Projekt ohne unseren Sponsor, die Dampsoft GmbH? Seit 2021 fördern das Unternehmen die Arbeit unserer Umweltpädagogin Andrea Rudolph und



Abb. 15: A. Rudolph mit dem Dampsoft-Team

macht damit viele Aktionen und die Erstellung von Unterrichtsmodulen für unsere Naturparkschulen möglich. Da war es an der Zeit, auch mal das Team von Dampsoft in die Natur mitzunehmen.

Zwei angebotene Erlebniswanderungen durch den Ellenberger Küstenwald bis hinunter zum Schleistrand waren rasch ausgebucht und alle teilnehmenden Mitarbeiter*innen haben engagiert mitgemacht, als es darum ging, den gesponserten Gewässerkoffer mal selbst auszuprobieren.



Abb. 15: Mit dem Gewässerkoffer am Ellenberger Strand

Klare Linien – das neue Logo

Ist es Ihnen aufgefallen? Wir haben unser Naturpark-Logo modernisiert: Klare Linien, frische Farben und unsere typischen Schriftarten bestimmen jetzt das Bild:



** Ein Hinweis zum besseren Verständnis:
Viele unsere Projekte werden vom **Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur des Landes Schleswig-Holstein** gefördert. Im Newsletter kürzen wir diesen langen Namen mit **MEKUN SH*** ab.*

Haben Sie Projektideen aus Ihrer Gemeinde oder Anregungen für die Naturparkarbeit? Kontaktieren Sie uns gerne!

Naturpark Schlei e.V.

Plessenstraße 7
24837 Schleswig

Geschäftsstelle

Jessica Martin
Tel: 04621-85005 15
info@naturparkschlei.de

Projektmanagement

Jan-Eric Voß
Tel.: 04621-85005 131
j.voss@naturparkschlei.de

Ranger

Uwe Schmidt
Tel.: 0176-43677276
ranger@naturparkschlei.de

Umweltpädagogik

Andrea Rudolph
Tel.: 0178-31 35 849
a.rudolph@naturparkschlei.de

Naturschutz – Lokale Aktion

Jan Blanke
Tel.: 04621-85005 130
j.blanke@naturparkschlei.de

Henrik Petersen

Tel.: 0176-34416119
h.petersen@naturparkschlei.de

Modellregion Schlei

Michelle Dieckmann
Tel.: 04621-85005 132
m.dieckmann@naturparkschlei.de

Kathrin Erbe

Tel.: 04621-85005 133
k.erbe@naturparkschlei.de